

232-232

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michew.

Wien, 1., Neues Rathaus.

1. A u s g a b e .

=====

21. Jahrgang. Wien, Dienstag, 30. Juli 1918. Nr 231.

Abgabe von Kartoffeln. Morgen Mittwoch und Donnerstag werden im 18. Bezirk Frühkartoffeln und zwar $\frac{1}{2}$ kg pro Kopf zum Preise von 62 Hellern für das $\frac{1}{2}$ kg abgegeben. Abgetrennt werden die Abschnitte A und B der neuen Kartoffelkarte.

Wiener Kinder auf's Land.
=====

Heute mittags sind durch die Jugendfürsorgeaktion der Frau von Einem 250 Kinder aus Wien nach der Schweiz gesendet worden. Zur Verabschiedung hatten sich auf dem Bahnhof eingefunden: Bürgermeister Dr. Weiskirchner, Stadtkommandant Ritter von Mossig, Sektionschef im Kriegsministerium FML. Melion, Staatsbahndirektor Boess, der Vizepräsident des Landesschulrates Dr. von Breitenberg, in Vertretung des gemeinsamen Ernährungsausschusses Oberintendant Urbauer und Regierungsrat Klebinder, in Vertretung des Statthalters Statthaltereirat Dr. Lintner, StR. Tomola, die GR. Rummelhardt und Schimek, Obergerichtsrat Dr. Suchanek und Ministerialsekretär Dr. Korompay vom Ministerium für soziale Fürsorge, Polizeirat Dr. Rauscher, der schweizerische Gesandtschaftsattachée von Grenus, Oberinspektor Hatzel von der Staatsbahndirektion, der Leiter der Aktion Bezirks, schulinspektor Richter, Frau Anita Müller, Stationsvorstand kaiserlicher Rat Zawadil. Der Transport stand unter der Leitung der Frau Direktor Grandauer und des Medizinalrates Dr. Loewenstein. Mit demselben Zuge fahren auch 50 Kinder, die in Linz einsteigen, 100 Kinder aus Graz und 22 Kinder aus Brünn.

Die am 18. Juni in die Schweiz gereisten Kinder kommen Donnerstag Mittag wieder zurück.

Heute früh sind mittelst Schiff 700 Kinder von der Reichsbrücke aus nach Ungarn gefahren. Ferner passierten heute früh 800 Kinder, welche aus Böhmen kamen, die Schëffahrtsstation Nussdorf und reisten nach Ungarn weiter. Heute abends treten 1000 Margaretnr Kinder vom Ostbahnhof aus, die Reise nach Ungarn an.

2. A u s g a b e .

21. Jahrgang. Wien, Dienstag, 30. Juli 1918. Nr. 232.

Aus dem Stadtrat. Nach einem Antrage des StR. Grünbeck wird die Renovierung der Gassenfassade der Schule auf dem Parhamerplatz mit dem Kostenbetrage von 3600 Kronen genehmigt - Nach einem Antrage des StR. Tomola wird für die Inneneinrichtung der Tageserholungsstätte auf dem Laaerberge die gärtnerische Ausgestaltung, Badeeinrichtung und Anschaffung von Spiel- und Beschäftigungsmitteln ein Betrag von 49.480 Kronen genehmigt. - Nach einem Antrage des StR. Dr. Haas werden für Instandsetzungsarbeiten im Seehospize San Pelagio 20.000 Kronen genehmigt. - Nach einem Antrage des StR. Schwer wird dem Vereine der Kriegsgemüsegärtner am Nordrande der Schmelz aus Anlass der Einfriedung seiner Gründe eine Subvention von 1800 Kronen bewilligt. - Nach einem Antrage des StR. Tomola wird dem Vereine „ Studienfürsorge für Kriegerwaisen " eine Subvention von 10.000 Kronen bewilligt.

Anerkennung von Lehrern. Dem Bürgerschullehrer Moritz Fried wurde anlässlich seiner Versetzung in den Ruhestand für sein langjähriges Wirken im öffentlichen Volksschuldienste die Anerkennung ausgesprochen. Dem Volksschullehrer 1.Klasse Adolf May wurde anlässlich seiner Versetzung in den Ruhestand für sein langjähriges Wirken im Dienste der Erziehung und des Unterrichtes die volle Anerkennung ausgesprochen.

Grundankäufe für die Strassenbahn. Der Stadtrat hat nach einem Antrage des StR. Schneider für Zwecke der Errichtung von Lagerplätzen für die Hauptwerkstätte der städtischen Strassenbahnen sowie für die Erbauung von Bediensteten - Wohnhäusern von der Firma Julius Frankl Ges. m.b.H. mehrere Baustellen in der Nähe des Schönbrunn an der Anschütz- und Iheringgasse im Ausmasse von 4500 m² um einen Einheitspreis von 100 Kronen pro m² genehmigt.

Ernennungen. Dr. Leopold Nekowitsch, Dr. Ludwig Niciphor und Dr. Alfred Oberwimmer wurden zu städtischen Oberärzten, Dr. Robert Villoth zum städtischen Bezirksarzt ernannt. Dem Revisor 1. Klasse der städtischen Kranken- und Unfallfürsorge Josef Neuberger wird der Titel eines städtischen Kanzlei-Oberoffizials verliehen. Robert Geiger wurde zum Kanzlei-Direktionsadjunkten, Hans Kollár und August Binderhofer zu Steueramtsadjunkten befördert. Im Exekutionsamte wurden ernannt: Johann Wohlmuth zum Oberoffizial und Karl Eschenbeck, Matthias Wick, Josef Nuchlik, Ferdinand Bayerle und Stefan Hellebrand zu definitiven Akzessisten. Die Brandmeisterassistenten Julius Deutscher, Paul Bernaschek und Heinrich Lischka wurden zu Brandmeistern ernannt.

Pensionierung. Dem Ansuchen des Konskriptionsamts-Kommissärs Heinrich Emminger um Versetzung in den bleibenden Ruhestand wurde Folge gegeben.